

LMU INKLUSIV

Ein Zertifikat für Inklusion

PRAXISLEITFADEN

Förderung in einem kleinen konkreten Punkt mit einem kleinen konkreten Ziel.

Erfolg ermöglichen, subjektives Erfolgserleben in einem Bereich in dem der Schüler/die Schülerin Unterstützung benötigt.

Ziel muss förderbar, erreichbar sein.

1. Identifizieren und beschreiben Sie die verschiedenen Heterogenitätsdimensionen in der Klasse.

- Wie zeigt sich die Heterogenitätsdimension?
- Wie beeinflusst sie die Schülerin / den Schüler?
- Wie versucht die Lehrkraft der Heterogenitätsdimension gerecht zu werden?

2. Wählen Sie eine Schülerin oder einen Schüler und die jeweilige Heterogenitätsdimension als Fallbeispiele aus.

3. Beschreiben Sie die Zone der aktuellen Entwicklung. Ist-Stand.

4. Leiten Sie davon die Zone der nächsten Entwicklung und daran anschließend ein Förderziel ab.

5. Planen Sie eine passende Fördermaßnahme und führen Sie diese durch.

6. Beschreiben Sie die Erfolge, die Sie für die Schülerin/den Schüler ermöglichen konnten.

- Welche subjektiven Erfolgserlebnisse konnten Sie wahrnehmen?
- Zitieren sie gerne die subjektiven Äußerungen der Schülerin / des Schülers

7. Fassen Sie Ihre Ergebnisse in einer kritischen Reflexion zusammen

- Was ist Ihnen gut gelungen?
- Was fiel Ihnen leicht?
- Was haben Sie gelernt?
- Wo fühlen Sie sich noch unsicher?
- Welche Kompetenzen wünschen Sie sich noch?

8. Welche inner- und außerschulischen Kooperationen gibt es, die Sie als Lehrkraft bei Ihrer Aufgabe, inklusiv zu unterrichten, unterstützen können?

MÖGLICHE BEOBACHTUNGSAUFRÄGE

Wie gestaltet die Lehrkraft den Unterricht diskriminierungssensibel?

Welche Maßnahmen und Verhaltensweisen können Sie beobachten?

Wie berücksichtigt die Lehrkraft neben Behinderung weitere Heterogenitätsdimensionen?

(Ethnizität, Religion, Flucht, Sozioökonomischer Status, Gender, sexuelle Orientierung, ...)

Wie und wann pflegt die Lehrkraft die Beziehung zu ihren einzelnen Schülerinnen und Schülern?

Welche Beziehungsangebote können Sie beobachten?

Wie werden diese gestaltet?

Wie setzt die Lehrkraft ihr inklusives Unterrichtssetting um?

Wie reagiert die Lehrkraft auf Unvorhersehbares / herausforderndes Verhalten / Krisen?

Gibt es Alternativen für bestimmte Eventualitäten?

Wie berücksichtigt die Lehrkraft in sprachlicher Hinsicht die besonderen Bedürfnisse ihrer heterogenen Schülerschaft?

Wo nehmen sie sprachsensiblen Unterricht wahr?